

► Behandlung von Kindern

## Vollnarkose oder Sedierung? Viele vertrauen auf zahnärztlichen Rat

| Ein Forscherteam aus den USA interessierte, wie sich Erziehungsberechtigte entscheiden, wenn ihr Kind unter Vollnarkose oder Sedierung zahnärztlich behandelt werden soll. Wer oder was liefert Informationen für die Entscheidungsfindung? Beeinflussen bestimmte Aspekte die Entscheidung stärker als andere? Eine Befragung von 130 Betroffenen gibt Auskunft. |

Die meisten Befragten verfügten über ein geringes Wissen zum Thema. Als primäre Informationsquelle führten 45 Prozent (bzgl. Vollnarkose) bzw. 51 Prozent (bzgl. moderater Sedierung) ihren Zahnarzt an. Nicht wenige gaben an, gar keine Informationsquelle zur Behandlung ihres Kindes in Vollnarkose (23 Prozent) oder Sedierung (16 Prozent) zu haben. Es stellte sich heraus, dass für die meisten die Empfehlung des Zahnarztes bei der Entscheidung schwerer wog als etwaige Kosten, Risiken oder versäumte Arbeits- oder Schultage. Lediglich für Befragte, die einer moderaten Sedierung ihres Kindes zustimmten, war eine gute Aufklärung über die Behandlungsmodalitäten aus verschiedenen Informationsquellen bei der Entscheidung einflussreicher als der Rat des Zahnarztes.

### ▾ QUELLE

- Avenetti D et al. General anesthesia vs. moderate sedation: Factors affecting caregivers' decisions for children's dental treatment modality. J Dent Child (Chic) 2021, 88(3):187-195. Online unter [www.de/s8620](http://www.de/s8620).

► Allgemeinanästhesie

## Narkosezwischenfälle bei Kindern

| Die Entscheidung für eine Vollnarkose, z. B. bei körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung, Ängsten oder Pflegebedürftigkeit, sollte immer die Ultima Ratio sein, denn risikolos ist das nicht. Experten mahnen zudem eine mangelnde Expertise vieler Zahnärzte an [1,2]. |

Dank strenger Richtlinien sind in Deutschland schwere Zwischenfälle bei Vollnarkosen in Zahnarztpraxen selten. Bei ca. 100.000 Vollnarkosen pro Jahr (lt. Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) e.V. liegt keine genaue Aufstellung vor) liegt die Risikoquote für Kinder bei 0,0005 Prozent. In den letzten zehn Jahren wurden deutschlandweit fünf Fälle von schwerer Schädigung oder Tod bekannt. [1, 2] Trotzdem fehle laut Experten vielen Zahnärzten eine ausreichende Expertise für Narkosemittel, die auch in Lunge, Herz und Gehirn wirken – z. B. kann Lachgas gerade für Kinder gefährlich werden. Daher sollten Narkosen nur in Praxen mit denselben Mindeststandards wie sie ambulante OP-Zentren aufweisen, durchgeführt werden [2].

### ▾ QUELLEN

- [1] Stellungnahme der BZÄK: Zahnärztliche Behandlung in Allgemeinnarkose, Mai 2023.
- [2] PM des BDA vom Mai 2023, online unter [bda.de](http://bda.de).

Empfehlung wichtiger als Kosten, Aufwand usw.



IHR PLUS IM NETZ

Hier mobil weiterlesen



Auch Lachgas ist nicht zu unterschätzen!



IHR PLUS IM NETZ

Hier beim BDA weiterlesen

